

## Sommer

Rotblühende Geranien  
im Fenster abendzu  
und dunkel die Kastanien  
flüstern immerzu  
von Sommer, von Leben.

Die Herden kommen nun,  
im Stall die Nacht zu ruhn,  
rot blühen nun die Reben.  
Mit nassen, kühlen Schuhn  
kommen still auch wir  
von Sommer, von Leben.

Durch grünes Blattgewirr  
tritt weiß der erste Stern,  
das Haus will Lichter heben  
in Täler blau und fern.  
Horch, eine Stimme mir  
will leise niederschweben:  
o Sommer, o Leben ...

RUDOLF STIBILL (1924–1995) war ein österreichischer Lyriker und – von Ernst Weißert gerufen – 33 Jahre Oberstufenlehrer an der Waldorfschule in Rendsburg. Das oben stehende Gedicht entstammt der 1998 erschienenen 2. Auflage des Gedichtbandes ›Vox Humana‹. – [www.stibill.de](http://www.stibill.de)